



Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Dienstag,
29. Juli 2025

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Pius-Apotheke, Stromberger Straße 10, Rheda-Wiedenbrück, 05242/34433, Pluspunkt-Apotheke, Königstraße 10, Gütersloh, 05241/2122214, Margarethen-Apotheke, Dorfstraße 26, Ennigerloh-Ostenfelde, 02524/1555
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/904090, Rathaus Wiedenbrück, Markt
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/9630, Rathaus Rheda, Rathausplatz
Standesamt Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/904094, Rathaus Wiedenbrück, Markt

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 18 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanzamtstermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück
Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/40484950

Bäder & Freizeit
Freibad Rheda: 8 bis 19 Uhr geöffnet, Reinkenweg
Freibad Wiedenbrück: 8 bis 19 Uhr geöffnet, Rietberger Straße
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz St. Aegidius, 05242/90405
Stadtbibliothek Rheda: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz Rheda, 05242/598751

Soziales & Beratung
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Jugendhaus St. Aegidius, Lichte Straße, Wiedenbrück
Selbsthilfegruppe Parkinson: 15 Uhr Rehasport, Physiotherapiepraxis Brandt und Reckmann, Nadelstraße, Rheda
Diakonische Stiftung Ummeln: 15 bis 18 Uhr Klön-Café, Beckerpassage, Wiedenbrück

Vereine
MFG Rheda: 20 Uhr Probe, Pädagogisches Musikzentrum, Am Werl, Rheda
Boule- und Petanque-Club „Am Schloss“: 16.30 bis 18.30 Uhr Spielbetrieb, Platz bei der Tennisanlage, Schlossgarten Rheda
Boulefrende Rheda: 14.30 bis 17 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz Hoppenstraße, Rheda
Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg: 19 Uhr Heimatstammtisch, Ratskeller, Markt, Wiedenbrück

Kinder & Jugendliche
Jugendchor Ten-Sing: 18.30 bis 20.30 Uhr Probe, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda

Senioren
DRK: 14.30 bis 15.30 Uhr Seniorengymnastik, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, 14 Uhr Skatgruppe, Henry-Dunant-Haus, Franz-Knöbel-Straße, Wiedenbrück

Batenhorster Grünröcke in Feierlaune

Hohe Auszeichnungen für verdiente Schützen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit dem traditionellen Schützenfrühstück ist Tag drei des Batenhorster Schützenfests am Montagmorgen auf die Zielgerade eingebogen. Im Beisein des neuen Königs Jörg Johannpaschedag konnte die große Batenhorster Schützenfamilie das tun, was sie besonders gern tut: sich bei besonders treuen und engagierten Schützen bedanken und sie ehren.

Brudermeister Jörg Hinse konnte zahlreiche Ehrengäste im Festzelt begrüßen. Nach der mor-

gendlichen Messe freute er sich über die Anwesenheit des Bürgermeisters Theo Mettenborg sowie der Geistlichen Olaf Loer und Marco Beuermann ebenso wie über Bezirksbundesmeister Stefan Wellerdiek aus Clarholz-Heerde und Bezirkssportleiterin Birgit Kosfeld aus Verl-Sürenheide. Insbesondere die beiden Letztgenannten waren mit Auszeichnungen im Gepäck nach Batenhorst gekommen.

Das St.-Sebastianus-Ehrenkreuz überreichte der oberste Schütze im Bezirksverband an Norbert Kaiser. Der sei seit mehr

als 50 Jahren im Verein aktive Grünrock war zunächst 20 Jahre lang stellvertretender Kassierer und seit 19 Jahren Hauptkassierer der Batenhorster Schützen. Zudem war er 1974 Gründungsmitglied der Jungschützen und deren König fünf Jahre später. Als „Mann der Zahlen“ sei Kaiser vor allem aber für seine präzise, transparente Berichterstattung bei den Generalversammlungen bekannt, lobte Bezirksbundesmeister Stefan Wellerdiek.

Michael Langhorst gehört der St.-Hubertus-Bruderschaft seit 48 Jahren an, war deren König

1994 sowie Kaiser 2005. Der passionierte Schütze erhielt für seine Verdienste den Hohen Bruderschaftsorden. Langhorsts Werdegang begann 1988 bei den Jungschützen, wo er bis 1993 als Feldwebel Verantwortung übernahm und sich besonders um die Förderung des Nachwuchses verdient machte. Im Jahr 2004 wurde er zum Leutnant der ersten Kompanie ernannt. Nur drei Jahre später, nämlich 2007, wählte ihn die „Erste“ zum Hauptmann – in das Amt, das er bis heute „mit großem Pflichtbewusstsein, Kameradschaftsgeist und Führungsstärke

ausfüllt“, lobte Wellerdiek. Diese Ehrung wurde auch Ludger Hagemann zuteil, der seit 1978 Mitglied der Bruderschaft ist. Über viele Jahrzehnte hinweg habe er sich „mit außergewöhnlichem Engagement, großem Pflichtbewusstsein und tiefer Verbundenheit um die Bruderschaft verdient gemacht“, lobte der Bezirkschef und ergänzte: „Dein Wirken ist geprägt von beständiger Einsatzbereitschaft, kameradschaftlichem Geist und der unermüdlichen Pflege unserer christlichen und traditionellen Werte.“



Das St.-Sebastianus-Ehrenkreuz verlieh Bezirksbundesmeister Stefan Wellerdiek (l.) an Norbert Kaiser. Als „Mann der Zahlen“ sei Kaiser vor allem aber für seine präzise, transparente Berichterstattung bei den Generalversammlungen bekannt, lobte Wellerdiek. Fotos: Eickhoff

Einsatzbereitschaft als Kernkompetenz

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Silberne Verdienstkreuz glänzt seit Montagmorgen an der Uniform von Ralf Linnenbrink. Der im wahrsten Wortsinn ausgezeichnete Hubertusschütze war seit 2016 neun Jahre lang Leutnant der ersten Kompanie, zeigte stets große Einsatzbereitschaft, enorme Führungsstärke und ein überaus kameradschaftliches Wesen. Wellerdiek lobte weiter: „Du bist stets parat, wenn Du gebraucht wirst und zeichnest Dich durch Loyalität und Pflicht-

bewusstsein aus.“ Nicht mit leeren Händen war auch Birgit Kosfeld nach Batenhorst gekommen. Mit dem Ehrenkreuz des Sports in Bronze ehrte die Bezirkssportleiterin Franz Josef Thiele. Thiele habe sich besonders um das Sportschießen in der Bruderschaft verdient gemacht, lobte die oberste Sportschützin auf Bezirksebene. Es sei nicht nur seine große Leidenschaft, sondern auch jenes Gebiet, auf dem er sich in besonderem Maße verdient gemacht

habe, so Birgit Kosfeld. „Über viele Jahre hinweg warst du als Vorsitzender der Sportschützen Batenhorst aktiv und hast deren Entwicklung maßgeblich geprägt“, resümierte die Laudatorin und lobte weiter: „Dieses Amt hast Du von 2015 bis ins Frühjahr 2025 bekleidet und bist nun beratend als Beisitzer für den neuen Vorstand aktiv.“

Besondere Verdienste, so hieß es weiter, habe sich der Geehrte bei der Beantragung und Realisierung

der modernen Schießsportanlage erworben. Mit unermüdlichem langjährigem Engagement habe er durch die komplexen Vorschriften im Rahmen der Maßnahme navigiert.

Im weiteren Verlauf wurden Max Becker, Luis Niewöhner, Steffen Birwe, Henry Schnieders und Jan Schnieders mit dem Jungschützen-Verdienstorden ausgezeichnet.

Andreas Eickhoff
Weitere Fotos im Internet:
www.die-glocke.de



Sportler unter sich: Das Foto zeigt bei der Verleihung des Ehrenkreuzes (v.l.) Schießmeister Ronnie Nijrolder, Schießsportchef Andreas Gramberg, Franz Josef Thiele und Birgit Kosfeld.



Brudermeister Jörg Hinse bedankte sich bei Antonius Brökelmann, Herbert Pülke (hinten v.l.) sowie Jochen Weißer und Rudolf Schultenkämper (v.l.) für ihre 50-jährige Treue zum Verein wie auch bei Heinrich Schnusenberg und Ludwig Kaiser für 75 Jahre Vereinszugehörigkeit (vorne v.l.).



Der Vierte Verdienstorden, der sogenannte Große Stern der Bruderschaft, wurde im Rahmen des Schützenfrühstücks am Montagmorgen an den Vater von Ex-Königin Isabella Borg, Bernd Borg, verliehen. Das Foto zeigt den geehrten Hubertusschützen eingerahmt vom stellvertretenden Batenhorster Brudermeister Bernd Michel (l.) und Brudermeister Jörg Hinse (r.).



Mit dem Silbernen Verdienstkreuz wurde am Montagmorgen Ralf Linnenbrink (l.) ausgezeichnet. Michael Langhorst und Ludger Hagemann (r.) erhielten für ihr Wirken innerhalb der großen Batenhorster Schützenfamilie jeweils den Hohen Bruderschaftsorden.

Feuerwehrfest Lintel

Löschzuggelände wird zur Partymeile

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Löschzug Lintel der Freiwilligen Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück brennt auf ein gemütliches Miteinander zum Feuerwehrfest am Samstag und Sonntag, 9. und 10. August. Mit einem Sommergottesdienst unter freiem Himmel geht das Fest am Samstagabend ab 18 Uhr los. Im Anschluss verwandelt sich der Platz rund um das Feuerwehrhaus zur Partymeile.

Ein großer Biergarten unterm Fallschirm, eine Longdrinkbar und ein DJ garantieren die richtige Mischung aus Durstlöscher, Musik und Feierlaune.

Der Sonntag steht im Zeichen der Kameradschaft und Familie. Zunächst steht um 10.30 Uhr der Empfang der Ehrengäste, Vereine und befreundeten Löschzüge auf dem Programm. Nach einem Festmarsch folgt die Begrüßung, be-

vor der Frühschoppen beginnt – musikalisch begleitet vom Spielmanszug der Westag.

Parallel wird das Feuerwehrgelände am Sonntag zur großen Entdeckungs- und Erlebnisfläche. Der Löschzug präsentiert bei einer Fahrzeug- und Geräteschau unter anderem seine beiden Einsatzfahrzeuge LF 10 und LF 20. Für die jüngsten Gäste brennt buchstäblich die Luft: Mit Bobbycar-Rallye,

Sandkasten, Riesen-Legosteinen, Hüpfburg, einer Spritzwand und Rundfahrten im Löschfahrzeug ist reichlich Unterhaltung geboten.

Die Gastlöschzüge und Vereine können sich bei einem Geschicklichkeitsspiel messen – Teamgeist, Präzision und ein bisschen Ehrgeiz inklusive. Gemütlich schlemmen lässt es sich ab 14 Uhr am Kaffee- und Kuchenbuffet nach „Linteler Hausfrauen-Art“.

Sonntag

Spontan zur Stadtführung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Anekdoten aus der Vergangenheit und viel Informatives aus dem Mittelalter bietet die öffentliche Stadtführung durch Wiedenbrück am Sonntag, 3. August. Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Tickets gibt es unter www.flora-westfalica.de. Eine Teilnahme ohne Anmeldung ist jedoch auch möglich.